

MOFI-WEEKEND 2007



FREITAG, 02.03.2007

Gegen Mittag verlässt *Angela* das Büro und macht sich auf den Weg in die **Eifel**. In **Adenau** werden noch schnell zwei Taschenlampen für die MoFi-Nacht gekauft und dann beginnt an der Rezeption des **Hotels Sonnenhof** das Warten auf die Kunden, die im Laufe des Nachmittags anreisen. Am frühen Abend kommt auch *Stefan* an, der bis dahin noch im Büro Telefondienst geleistet hat. Zusammen mit einigen Teilnehmern steigen wir ein Stück den Hügel hinter dem Hotel hinauf, der morgen als Beobachtungsort dienen soll, und genießen bei klarem blauem Himmel den grandiosen Ausblick auf das kleine Eifelstädtchen Adenau und – in die andere Richtung – auf den Sonnenuntergang und die Venus.

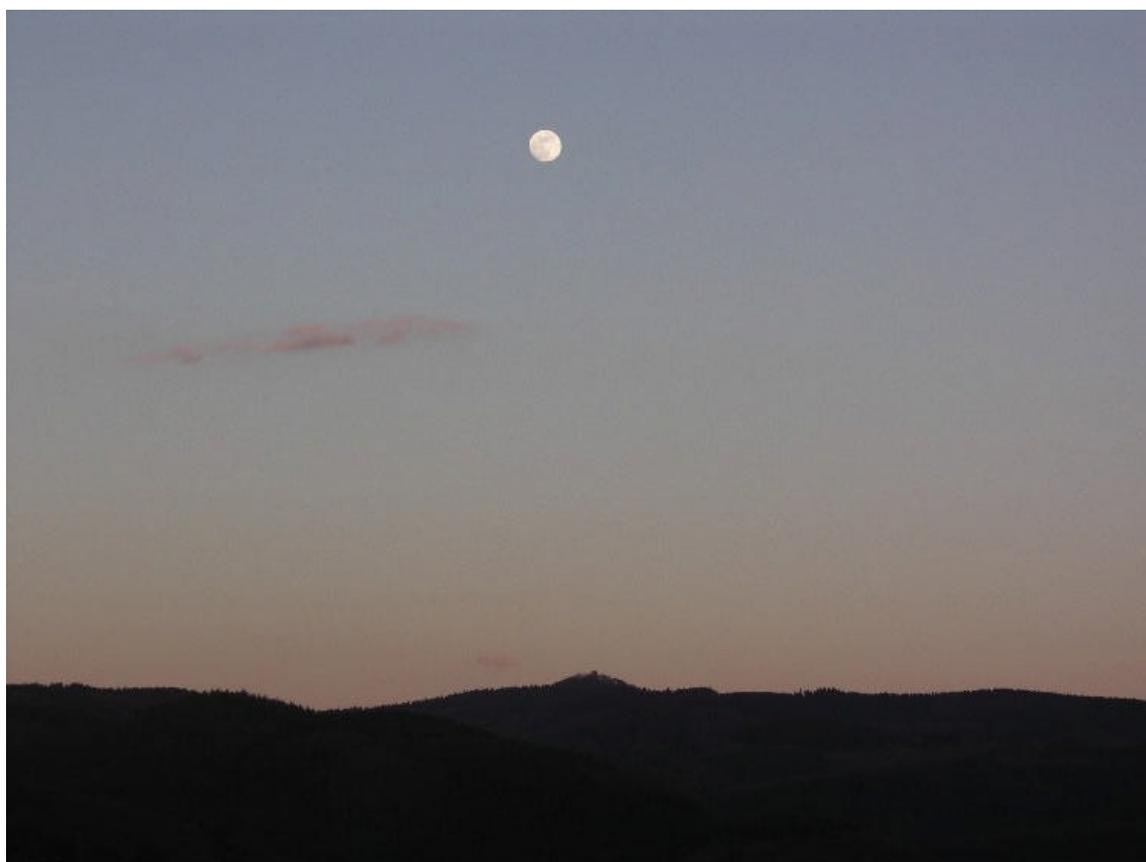


Abb. 1: Der fast volle Mond über der **Hohen Acht**.



Abb. 2: Der fast volle Mond über Adenau.

Nachdem alle ihre Zimmer bezogen haben, treffen wir uns gegen 19 Uhr zum gemeinsamen Abendessen. Da sich einige der Teilnehmer bereits von früheren Reisen kennen, kommt schnell eine entspannte Atmosphäre auf. Als der Kellner fragt, wer den "Anpiff" bekomme – es dabei handelt es sich um ein vegetarisches Gericht von der Karte – steigert das die allgemeine Heiterkeit.

Gesättigt begibt sich die Gruppe danach in den eigens für uns hergerichteten Tagungsraum. *Stefan* hält einen Einführungsvortrag über Mondfinsternisse, und *Andreas Kempf* zeigt einen kurzen Informationsfilm über ALMA, ein neues radioastronomisches Großprojekt der ESO, das in der chilenischen Atacama-Wüste realisiert wird. Im Anschluss gibt es einen Diavortrag von *Werner Velte* mit Bildern der Totalen Sonnenfinsternis in Libyen und der Ringförmigen in Madrid. Da der kommende Tag sehr lang werden wird, ziehen sich danach alle Teilnehmer recht früh zurück.

SAMSTAG, 03.03.2007

Nach dem Frühstücksbüffet versuchen *Angela* und *Stefan* noch, in Adenau ein Verbindungsstück für *Stefans* Kamera zu kaufen, um diese auf einem Stativ zu befestigen. Da es in der kleinen Stadt kein Fotogeschäft gibt, ist es ein aussichtsloses Unterfangen.

Pünktlich um halb elf trifft im strömenden Eifelregen der bestellte Bus ein. Damit steht dem Ausflug zu den Radioteleskopen nichts mehr im Wege.

Zuerst führt uns die Reise über Schuld und Bad Münstereifel zum historischen **Radioteleskop auf dem Stockert**, das unter Denkmalschutz steht. Unterwegs

Mondfinsternis.info: Bericht von der Totalen Mondfinsternis am 03.03.2007

erfahren wir von *Stefan* eine Menge über die Entstehungsgeschichte der Eifel und die dortige Flora. Am Stockert angekommen, hält *Stefan* einen Vortrag über Entwicklung und Aufgaben der Radioastronomie. Derweil regnet es ohne Unterlass und der Wind hat teilweise stürmische Züge.

Daher gehen wir schnellstmöglich zurück zum Bus und fahren nach Effelsberg zum weltberühmten **Radioteleskop** des **Max Planck-Instituts für Radioastronomie**. Auf dem Parkplatz bleiben wir erst einmal im Bus und verzehren unsere Lunchpakete. Danach hat der Regen aufgehört. Trotzdem zeigt sich die Eifel weiter von ihrer rauen Seite, denn die teils heftigen Böen machen das Fortkommen auf dem Planetenwanderweg vom Parkplatz zum Besucherpavillon schwierig.

Das riesige Radioteleskop, dessen Durchmesser 100m beträgt, ist wirklich beeindruckend. Glücklicherweise haben wir mit *Andreas Kempf* jemanden in der Gruppe, der vor einigen Jahren selber an diesem Gerät gearbeitet hat. Er weiß Interessantes und Amüsantes zu berichten und entschädigt uns so für die Tatsache, dass man die Anlage nur von außen besichtigen kann. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto (und –video) freuen sich alle auf die Rückkehr zum trockenen und warmen Bus. Erneut passieren wir Mars, Venus, Jupiter & Co. auf dem Weg zum Parkplatz.



Abb. 3: Das historische Radioteleskop auf dem Stockert bei Bad Münstereifel.



Abb. 4: Radioteleskop Effelsberg - Detailansicht aus dem äußeren Bereich des Parabolspiegels.



Abb. 5: Gruppenfoto am Radioteleskop Effelsberg.

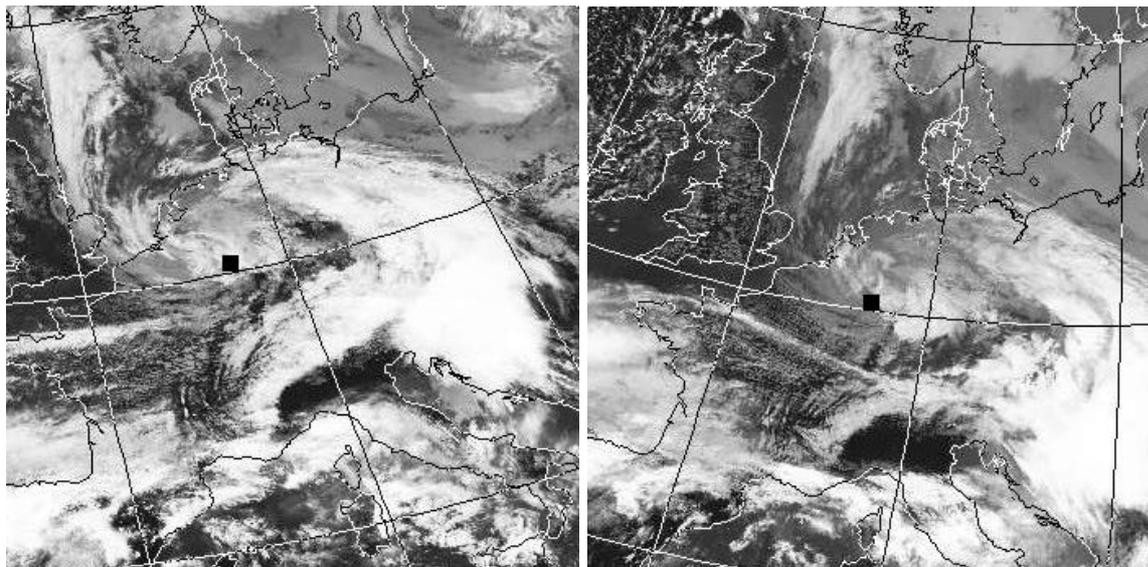


Abb. 6: Satellitenbilder (Infrarot, Ausschnitt) von NOAA 17 vom 03.03.2006, 11.24 MEZ (links) und von NOAA 18 vom 03.03.2006, 13.57 MEZ (rechts). Das schwarze Quadrat markiert jeweils die ungefähre Lage von Adenau. *Image courtesy to Dundee Satellite Receiving Station, Dundee University, Scotland.*

Wir beschließen spontan, auf dem Rückweg zum Hotel noch einen Abstecher nach **Altenahr** zu machen. Der kleine Ort an der Ahr ist dank seiner Weinfeste ein sehr bekanntes Ausflugsziel. Die Burgruine Are, die auf einem schroffen Felsen hoch über dem Ort thront, ist ein beliebtes Fotomotiv. Im Kristallspiegel-Tanzsaal wärmen wir uns bei einem Kaffee oder Tee wieder auf, bevor wir die Rückreise durchs Ahrtal in Richtung Nürburgring antreten.

Zurück im Hotel checken *Stefan* und *Angela* als erstes via Internet die neuesten Wetteraussichten für die Nacht. Nach einem langen Telefonat mit unserem Wetterexperten **Jürgen Vollmer** entscheiden wir aufgrund der guten Prognosen für unsere Region, dass wir die MoFi vom Hotel aus beobachten und den "Bereitschaftsbus" wieder abbestellen. Alle Teilnehmer freuen sich darüber, denn vor unserem Tagungsraum haben wir eine kleine Terrasse, auf der wunderbar die technische Ausrüstung aufgebaut werden kann. Außerdem besteht so die Möglichkeit, sich zwischendurch aufzuwärmen. Das ist doch viel angenehmer, als im Nirgendwo auf einem dunklen Acker zu frieren.

Gegen 18 Uhr gibt es ein 3-Gänge-Menü in gemütlicher großer Runde. Man tauscht sich über vergangene und zukünftig geplante Reisen zu astronomischen Großereignissen aus oder diskutiert eifrig über Fußball.



Abb. 7: Abendessen im Sonnenhof.

Gegen 21 Uhr beziehen wir dann wieder unseren Tagungsraum. Als einige Hotelgäste mitbekommen, was wir auf unserer kleinen Terrasse spannendes machen, werden sie neugierig und möchten ebenfalls einmal einen Blick durchs Teleskop werfen. Auch einige Kellner kommen in unregelmäßigen Abständen vorbei, um den Roten Mond und den imposanten Sternenhimmel zu betrachten. Wie *Jürgen Vollmer* es vorhergesagt hatte, zieht zwischen 21.30 und 22.30 Uhr ein letztes, schon teilweise aufgelöstes Wolkenband über Adenau hinweg. Danach genießen wir 4 Stunden lang einen freien und ungetrübten Blick auf das Naturschauspiel. In voller Länge können wir die Totale Mondfinsternis bestaunen und in vielen Fotos und Videos festhalten.

Da *Stefan* seine Kamera aus bekannten Gründen nicht auf dem Stativ befestigen kann, baut er sich eine ganz eigene "Konstruktion" - **MacGyver** lässt grüßen.



Abb. 8: Bevor die Wolken den Mond gegen 22.30 Uhr wieder freigaben, konnten wir die MoFi im Internet verfolgen; hier ein Webcasting aus England.

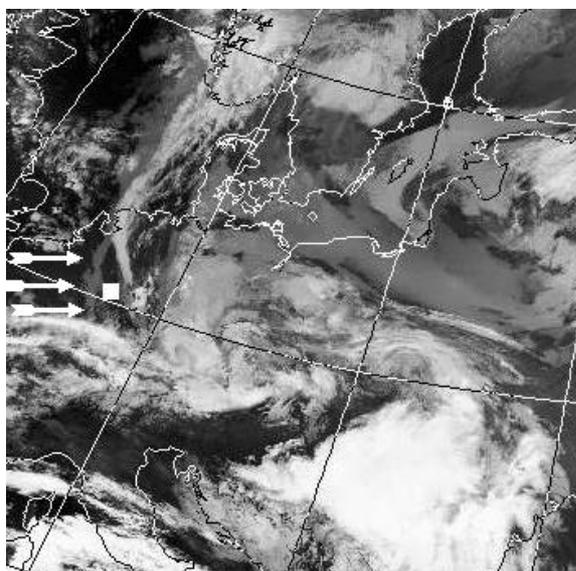


Abb. 9: Satellitenbild (Infrarot, Ausschnitt) von NOAA 17 vom 03.03.2006, 21.14 MEZ. Das weiße Quadrat markiert die ungefähre Lage von Adenau; die Pfeile deuten auf das Wolkenband, das kurz nach dieser Aufnahme durchzog und die Beobachtung der Halbschattenphase und der ersten Minuten der partiellen Phase verhinderte. . *Image courtesy to Dundee Satellite Receiving Station, Dundee University, Scotland.*



Abb. 10: Der Sternenhimmel während der totalen Phase der Mondfinsternis.



Abb. 11 & 12: Erste Partielle Phase der Mondfinsternis.



Abb. 13 & 14: Totale Phase der Mondfinsternis (Beginn und Finsternismitte).



Abb. 15 & 16: Totale Phase (Ende) und zweite partielle Phase der Mondfinsternis.



Abb. 17 - 18: Zweite partielle Phase der Mondfinsternis.



Abb. 19 - 20: Zweite partielle Phase der Mondfinsternis.

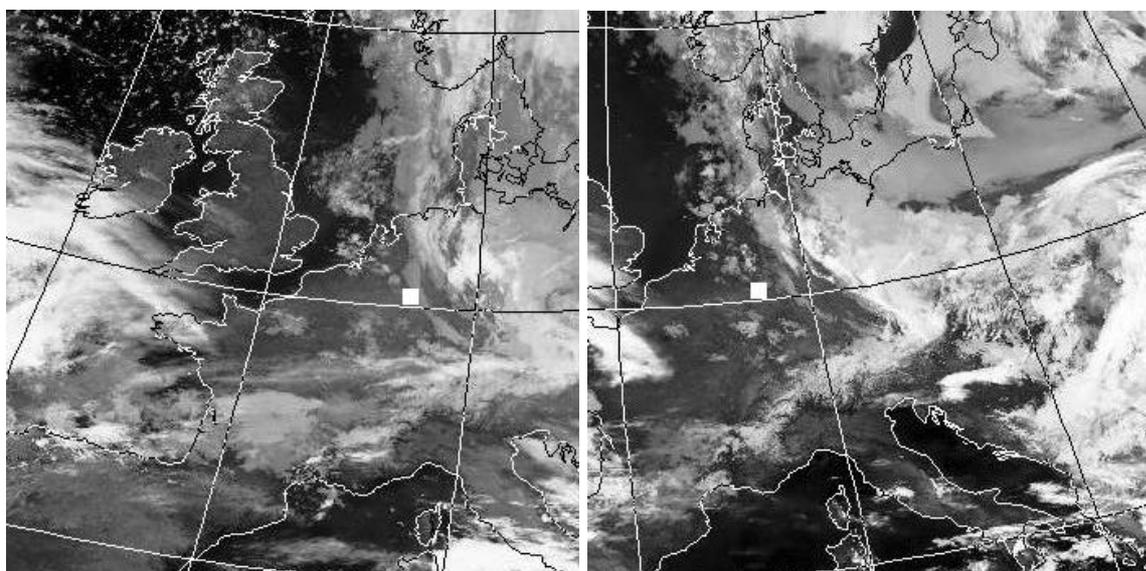


Abb. 21: Satellitenbilder (Infrarot, Ausschnitt) von NOAA 17 vom 03.03.2006, 22.54 MEZ (links) und von NOAA 18 vom 04.03.2006, 02.11 MEZ (rechts). Das weiße Quadrat markiert jeweils die ungefähre Lage von Adenau. . *Image courtesy to Dundee Satellite Receiving Station, Dundee University, Scotland.*

SONNTAG, 04.03.2007

Bei einem ausgiebigen Frühstück vom Büffet können wir das zurückliegende Wochenende Revue passieren lassen, letzte Fotos der Teilnehmer machen und dann langsam die Heimfahrt antreten. Dies fällt einigen allerdings schwer, denn nachdem es gestern nur Bindfäden geregnet hat, zeigt sich die Eifel heute von ihrer schönen Seite. Die Sonne strahlt vom blauen Himmel und entschädigt für das schlechte Wetter vom Vortag. Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende mit einer grandiosen Mondfinsternis. Wir sagen "Danke!" und freuen uns über die kompetente Beratung durch *Jürgen Vollmer*.